Städtisches Rurtal-Gymnasium · Bismarckstraße 17 · 52351 Düren · Tel.: 02421/20638-0 · Fax: 02421/20638-29 · www.rurtalgymnasium.de · info@rurtalgymnasium.de

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Sozialwissenschaften

RURTAL GYMNASIUM

Städtisches Rurtal-Gymnasium · Bismarckstraße 17 · 52351 Düren · Tel.: 02421/20638-0 · Fax: 02421/20638-29 · www.rurtalgymnasium.de · info@rurtalgymnasium.de

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

1. 1 Lage und Besonderheiten der Schule 3

1. 2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft 3

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms und der Erziehungsziele der Schule 3

1. 4 Verfügbare Ressourcen 4

2. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Rurtal-Gymnasium 4

3. Entscheidungen zum Unterricht 4

3. 1 Unterrichtsvorhaben 6

3.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase 6

3.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben :Einführungsphase 10

3.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase 48

3.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase 60

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 81

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 86

3.4 Lehr- und Lernmittel 87

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 87

5. Qualitätssicherung und Evaluation 88

Städtisches Rurtal-Gymnasium · Bismarckstraße 17 · 52351 Düren · Tel.: 02421/20638-0 · Fax: 02421/20638-29 · www.rurtalgymnasium.de · info@rurtalgymnasium.de

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1. 1 Lage und Besonderheiten der Schule

Das Rurtal-Gymnasium (im Folgenden RTG) ist mit seiner 120 jährigen Geschichte eine der traditionsreichsten Schulen in Düren. Das RTG liegt an der Bismarckstraße, eine der Hauptstraßen des Dürener Stadtzentrums.
Das RTG ist eines von fünf öffentlichen Gymnasien der Stadt. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das RTG ist in der Sekundarstufe I im Augenblick meist zweizügig und wird als Gymnasium im gebundenen Ganztag geführt.
In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig Schülerinnen und Schüler aus Haupt- und Realschulen neu aufgenommen und in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch auf die parallelen Kurse gleichmäßig verteilt.
In der Regel werden in der Einführungsphase drei parallele Grundkurse eingerichtet, aus denen sich für die Q-Phase zwei Grundkurse entwickeln.
Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt, die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine Doppelstunde vor. Der Unterricht in der Oberstufe findet teilweise in Kooperation mit den anderen Gymnasien statt.

1. 2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Aufgrund der heterogenen Schülerschaft und zunehmender Zahl von Schülern mit Migrationshintergrund legt die Fachschaft Sozialwissenschaften besonderen Wert auf die Erziehung zu Toleranz und auf gegenseitige Respekt und Achtung. Darüber hinaus leisten sie einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung, zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms und der Erziehungsziele der Schule

Das Rurtal-Gymnasium versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.
Wir verstehen unser Gymnasium als einen Teil und auch ein Abbild unserer Gesellschaft. Dies bedeutet, dass Schule kein konfliktfreier Ort ist. Ein geregelter Umgang kann jedoch nur durch eine Erziehung zur Konflikt- und Kritikfähigkeit, durch Schaffung einer Kommunikationsstruktur sowie durch die konsequente Hinführung zur Teamfähigkeit, Toleranz und respektvollem Umgang miteinander gelingen.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

1. 4 Verfügbare Ressourcen

Das Rurtal-Gymnasium stellt für die unterrichtliche Arbeit verschiedene materielle Ressourcen zur Verfügung: einen Computerraum mit 30 Plätzen für den Unterricht, ein Selbstlernzentrum, in dem die Schülerinnen und Schüler selbstständig für die Schule arbeiten können, 15 Tablets und 15 Laptops zum Einsatz im Unterricht und zwei Laptops mit Beamern.
An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Präsentationserstellung und Tabellenkalkulation installiert, deren Umgang die Schülerinnen und Schüler schon zu Beginn der Sekundarstufe I erlernen.
Zur Stärkung der Medienkompetenz verfügt der Fachraum Sozialwissenschaften darüber hinaus verfügt über ein Smartboard.

2. Die Fachschaft Sozialwissenschaften am Rurtal-Gymnasium

Vertreten wird die Fachschaft Sozialwissenschaften durch:
Frau Anne Lamers (Fachschaftsvorsitzende/r)
Herr David Hans (stellvertretende/r Fachschaftsvorsitzende/r)

3. Entscheidungen zum Unterricht

Die Unterrichtsvorgaben sind so formuliert, dass sie mit jedem genehmigten Lehrwerk für das Fach Sozialwissenschaften umgesetzt werden können. Über das einzuführende Lehrwerk wird entschieden, sobald genehmigte Alternativen zur Verfügung und geprüft werden können. Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind als vorläufig zu betrachten und werden erst nach der Entscheidung für ein neues Lehrwerk in eine endgültige Fassung gebracht, das betrifft vor allem die Punkte „Fachdidaktische Ideen", „Diagnostik/Methoden der Lernevaluation" und „Materialien"

3.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Städtisches Rurtal-Gymnasium · Bismarckstraße 17 · 52351 Düren · Tel.: 02421/20638-0 · Fax: 02421/20638-29 · www.rurtalgymnasium.de · info@rurtalgymnasium.de

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen" an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

3.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema: Wie werde ich der, der ich bin? Identitätsentwicklung von Jugendlichen** **Kompetenzen** (= übergeordnete MK und HK): • *MK 2:* erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an, • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven, • *MK 8:* stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar, • *MK 9:* setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein, • *HK 3:* entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an, • *HK 4:* nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer, • *HK 5:* beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen.	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema: Wieviel Freiheit haben wir? Individuen und ihre Rollen** **Kompetenzen** (= übergeordnete MK und HK): • *MK 1:* erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren, • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar, • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein, • *HK 1:* praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln, • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen.

Inhaltsfeld: IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Identitätsmodelle - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie (IF 2) **Zeitbedarf: 15 Stunden**	**Inhaltsfeld:** IF 3 (Individuum und Gesellschaft) **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Verhalten von Individuen in Gruppen - Rollenhandeln, Rollenmodelle und Rollenkonflikte - Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie **Zeitbedarf: 10 Stunden**
Unterrichtsvorhaben III: **Thema: Konkurrenz braucht System – Konsument und Produzent als Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft** **Kompetenzen** (= übergeordnete MK und HK): • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar, • *MK 7:* präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung, • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein, • *MK 11:* ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle, • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen,	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema: Erfolgsmodell soziale Marktwirtschaft? Eine Bilanz** **Kompetenzen** (= übergeordnete MK und HK): • *MK 3:* werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus, • *MK 5:* ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention), • *MK 12:* arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus, • *MK 13:* analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen, • *MK 14:* identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwi-

• *HK 5:* beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen. **Inhaltsfeld:** IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie (IF 2) **Zeitbedarf: 20 Stunden**	ckelte Alternativen, • *HK 3:* entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an, • *HK 6:* entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch. **Inhaltsfeld:** IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik **Zeitbedarf: 15 Stunden**
Unterrichtsvorhaben V: **Thema: Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien** **Kompetenzen** (= übergeordnete MK und HK): • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven, • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar,	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema: Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlichen demokratischen Grundordnung** **Kompetenzen** (= übergeordnete MK und HK): • *MK 1:* erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren, • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven,

• *MK 8:* stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar, • *MK 15:* ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen, • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen, • *HK 4:* nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. **Inhaltsfeld:** IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten), IF 3 (Individuum und Gesellschaft) **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Kennzeichen und Grundorientierung politischer Parteien sowie NGOs - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (IF 3) **Zeitbedarf: 15 Stunden**	• *MK 5:* ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention), • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein, • *HK 1:* praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln. **Inhaltsfeld:** IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** - Demokratietheoretische Grundkonzepte - Gefährdungen der Demokratie **Zeitbedarf: 15 Stunden**
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

3.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben GK Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Wie werde ich der, der ich bin? Identitätsentwicklung von Jugendlichen

Fachdidaktische Idee: Gemäß dem didaktischen Prinzip, sich vom Nahen und Konkreten zum Fernen und Abstrakten vorzuarbeiten, beginnt die Unterrichtsreihe mit einem Thema, das einen starken lebensweltlichen Bezug aufweist und für die Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe auch von persönlichem Interesse sein dürfte. Die eigenen Erfahrungen werden hierbei zunächst über kreativ-gestalterische Aufgabenstellungen sowie den Vergleich mit anderen Jugendlichen ins Bewusstsein gerufen und im Anschluss daran mithilfe theoretischer Erklärungsansätze reflektiert bzw. systematisiert. Die Behandlung der Frage, inwiefern auch soziales und politisches Engagement die Identitätsbildung beeinflusst, entsprechende Verbände also auch als Sozialisationsinstanzen anzusehen sind, stiftet darüber hinaus eine Verknüpfung mit dem Inhaltsfeld 2.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz: • *SK 1:* analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen. **Methodenkompetenz**: • *MK 2:* erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an, • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven,	**Urteilskompetenz**: • *UK 4:* beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen, • *UK 6:* erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität. **Handlungskompetenz**: • *HK 3:* entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und

• *MK 8:* stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar, • *MK 9:* setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein.	wenden diese an, • *HK 4:* nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer, • *HK 5:* beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen.

Inhaltsbezug:

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3 Individuum und Gesellschaft	- Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Identitätsmodelle - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler können …**	**Materialien**
Sequenz 1: Was will ich sein? – Vorstellungen von Jugendlichen verschiedener Herkunft zu ihrer Zukunft				
Wie sehe ich meine eigene Zukunft? Was macht mir Angst im Hinblick auf meine Zukunft im			*Konkretisierte SK (IF 3):* - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit	

Vergleich verschiedener Lebenssituationen? Welche gesellschaftlichen Werte spielen für mich eine Rolle beim „Erwachsen-werden"? Wie haben sich die Zukunftsvorstellungen und Werte im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickelt?			*Konkretisierte UK (IF 3):* - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 2:* erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an • *HK 3:* entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an • *HK 5:* beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen	
Sequenz 2: Was zeichnet meine Identität aus? – Verschiedene Ansätze zur Erklärung gesellschaftlicher Identität				

Was bedeutet Identität? Wie bildet sich die Identität im Laufe des Heranwachsens heraus? Kann sich Identität ändern? Welche Faktoren beeinflussen die Herausbildung von Identität? Typisch Junge – Typisch Mädchen? Einfluss des Geschlechts auf die Entwicklung der Identität			*Konkretisierte SK (IF 3):* - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern - erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern - analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance *Konkretisierte UK (IF 3):* - beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie	

			kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven • *HK 4:* nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer	
Sequenz 3: Was prägt meine Entwicklung? – Verschiedenen Stationen auf dem Weg zu meiner Identität				
Welche Rolle spielt meine Familie bei meiner Entwicklung? Welche Rolle spielen Kindergarten, Schule und Vereine bei meiner Entwicklung? Welche Rolle spielen meine			*Konkretisierte SK (IF 3):* - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen *Konkretisierte SK (IF 2):* - beschreiben Formen und	•

Freunde bei meiner Entwicklung? Wie werde ich in meiner Entwicklung von Medien beeinflusst?			Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen *Konkretisierte UK (IF 3):* - bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie *Konkretisierte UK (IF 2):* - beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 8:* stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar • *MK 9:* setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissen-	

			schaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein	

Unterrichtsvorhaben II:

Wieviel Freiheit haben wir? Individuen und ihre Rollen

Fachdidaktische Idee: Nachdem im Unterrichtsvorhaben I das Individuum und seine Identität im Mittelpunkt standen, werden nun darauf aufbauend das Zusammenspiel der Individuen in Gruppen und die dabei eingenommenen Rollen in den Blick genommen. Geklärt werden hierbei zum einen zentrale Fachbegriffe (z. B. Intra- und Intergruppenkonflikte, Konformitätsdruck ...), zum anderen lernen die Schülerinnen und Schüler Experimente als sozialwissenschaftliche Methode der Erkenntnisgewinnung kennen. Anspruchsvoll ist die Aneignung zentraler Rollentheorien entlang der grundsätzlichen Konfliktlinie zwischen dem (die individuelle Freiheit betonenden) Symbolischen Interaktionismus und dem (die gesellschaftlichen Zwänge betonenden) Strukturfunktionalismus. Auch hier wird durch Fallbeispiele sowie durch die Frage nach dem Einfluss von Geschlecht und kultureller Herkunft die theoretische Komplexität durch Elemente mit lebensweltlichem Bezug auf- bzw. heruntergebrochen. Mithilfe des Lernwegs Rollenspiel können die Unterschiede zwischen den theoretischen Ansätzen außerdem praktisch erfahrbar gemacht werden.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz: • *SK 2:* erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte, • *SK 3:* erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammen-	**Urteilskompetenz**: • *UK 1:* ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu, • *UK 2:* ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber.

hänge und Erklärungsleistung. **Methodenkompetenz**: • *MK 1:* erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren, • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar, • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein.	**Handlungskompetenz**: • *HK 1:* praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln, • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen.

Inhaltsbezug:

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3 Individuum und Gesellschaft	- Verhalten von Individuen in Gruppen - Rollenhandeln, Rollenmodelle und Rollenkonflikte - Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler	Materialien

			können …	
Sequenz 1: Wie viel „Ich" verträgt eine Gruppe? – Menschen im gesellschaftlichen Zusammenleben				
Was sind Gruppen und wie funktionieren sie? Welche Probleme können auftreten, wenn Menschen in Gruppen zusammenarbeiten? Welche Ursachen haben Konflikte in Gruppen?			*Konkretisierte SK (IF 3):* - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern *Konkretisierte UK (IF 3):* - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Ar-	

			gumentationen ein • *HK 1:* praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln	
Sequenz 2: Wie werde ich als Individuum gesehen? – Erwartungen an meine Person als Träger verschiedener gesellschaftlicher Rollen				
Wie werde ich von meinen Mitmenschen gesehen? In welcher Rolle betreffen mich welche Erwartungen? Wovon hängen die Erwartungen an meine Rolle ab?			*Konkretisierte SK (IF 3):* - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen - erläutern das Gesellschaftsbild des Homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus - erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung *Konkretisierte UK (IF 3):* - erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und	•

			interaktionistischen Rollenkonzepts *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 1:* erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-	

			, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen	

Unterrichtsvorhaben III:

Konkurrenz braucht System – Konsument und Produzent als Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft

Fachdidaktische Idee: Auch im ökonomischen Inhaltsfeld wird bei den Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler als Konsumentinnen und Konsumenten angesetzt. Anschaulich erklärt und anhand von drei zentralen Modellen (Homo oeconomicus, Marktmodell, Wirtschaftskreislauf) angeeignet wird sodann die Methode ökonomischer Modellbildung und -kritik. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Sinnhaftigkeit von Modellen erkennen – sie aber auch kritisch zu hinterfragen lernen. Ebenso bedeutsam ist die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und Verantwortung als Konsumenten. Eine Pro- und Kontra-Debatte zum Thema „Produzenten- oder Konsumentensouveränität" befördert dabei zum einen die Fähigkeit, verschiedene Rollen einzunehmen und deren spezifische Sichtweise zu reflektieren. Zum anderen wird in diesem Zusammenhang über die Einbeziehung der Rolle von Werbung, ihrer Manipulationsmöglichkeiten und deren Grenzen sowie der Bedeutung reflektierter Medienkompetenz eine Verbindung zum Inhaltsfeld 2 hergestellt. Im Anschluss daran setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Entwicklung der spezifischen Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft und ihren grundlegenden Prinzipien auseinander.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz:	**Urteilskompetenz**:
• *SK 2:* erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte, • *SK 3:* erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammen-	• *UK 4:* beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen.

hänge und Erklärungsleistung. **Methodenkompetenz**: • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar, • *MK 7:* präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung, • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein, • *MK 11:* ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle.	**Handlungskompetenz**: • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen, • *HK 5:* beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen.

Inhaltsbezug:

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung	- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System - Ordnungselemente und normative Grundannahmen - Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen /	Diagnostik / Methoden der	Kompetenzen, zugleich	Materialien

	Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	**Lernevaluation**	**Evaluationsindikatoren** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	
Sequenz 1: Was beeinfluss unser Kaufverhalten? – Mensch und Markt im Zeichen von Konsum				
Wie entstehen Bedürfnisse? Wie kommt es vom Bedürfnis zum Kauf? Wie produzieren Unternehmen? Wie funktioniert unsere Wirtschaft? Haben wir alle Güter im Überfluss? Wer hat den größeren Einfluss, Konsument oder Produzent?			*Konkretisierte SK (IF 1):* - beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses - analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien - analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität - erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand" als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit - benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen	

			Systems - beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage - erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt *Konkretisierte SK (IF 2):* - erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie *Konkretisierte UK (IF 1):* - erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen - bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen	

			und bewerten Interessenkonflikte - beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen - beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit - bewerten die Modelle des Homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar • *MK 7:* präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmo-	

			delle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen	
Sequenz 2: Braucht die Wirtschaft eine Ordnung? – Die Entstehung der sozialen Marktwirtschaft				
Ist der Staat notwendig für das Funktionieren einer Marktwirtschaft? Welche Regelungen zur Wirtschaftsform trifft dass Grundgesetz?			*Konkretisierte SK (IF 1):* - erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand" als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer	

Wieso entstand die soziale Marktwirtschaft in Deutschland? Was kennzeichnet die soziale Marktwirtschaft und grenzt sie von anderen Wirtschaftsformen ab?			historischen Bedingtheit - benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems *Konkretisierte UK (IF 1):* - erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 11:* ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle	
Sequenz 3: Was macht unsere Marktwirtschaft sozial? – Das Sozialstaatsgebot der Marktwirtschaft in Deutschland				
Wie regelt das Grundgesetz die Komponente „sozial"? Woran kann man erkennen, dass die Bundesrepublik			*Konkretisierte SK (IF 1):* - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie	•

Deutschland ein Sozialstaat ist?			Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes *Konkretisierte UK (IF 1):* - beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland *Übergeordnete Kompetenzen:* • *HK 5:* beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen	

Unterrichtsvorhaben IV:

Erfolgsmodell Soziale Marktwirtschaft? Eine Bilanz

Fachdidaktische Idee: Abschließend werden wiederum komplexere Inhalte behandelt: die staatliche Wettbewerbs- und Ordnungspolitik sowie die Zukunftsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft. Hierbei nähern sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit Fallbeispielen der Thematik, bevor sie – auch in Vorbereitung auf die Qualifikationsphase – mit schwierigeren Texten konfrontiert werden. In diesem UV wird außerdem ein besonderer Schwerpunkt auf die Einübung einer der wesentlichen sozialwissenschaftlichen Methoden gelegt: hier insbesondere auf die kritische Analyse von Statistiken. Gefestigt wird außerdem die klausurrelevante Methode der Textanalyse in Sozialwissenschaften.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz: • *SK 1:* analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen.	**Urteilskompetenz**: • *UK 1:* ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen

Methodenkompetenz: • *MK 3:* werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus, • *MK 5:* ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention), • *MK 12:* arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus, • *MK 13:* analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen, • *MK 14:* identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen.	diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu, • *UK 2:* ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber, • *UK 6:* erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität. **Handlungskompetenz**: • *HK 3:* entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an. • *HK 6:* entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch.

Inhaltsbezug:

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung	- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit - Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des	Diagnostik / Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren	Materialien

	Lern- und Arbeitsprozesses		**Die Schülerinnen und Schüler können…**	
Sequenz 1: Wieviel Wettbewerb verträgt ein Markt?				
Warum brauchen wir Wettbewerb? Warum gibt es Wettbewerbsbeschränkungen? Wie arbeiten Firmen in unserer Wirtschaftsordnung zusammen?			*Konkretisierte SK (IF 1):* - benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems - erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns *Konkretisierte UK (IF 1):* - beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland *Übergeordnete Kompetenzen:* • *HK 3:* entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden	

			diese an • *HK 6:* entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch	
Sequenz 2: Eine Erfolgsgeschichte? – Entwicklung, Probleme und Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland				
Wie steht es aktuell um die soziale Marktwirtschaft? Wie erfolgreich ist die soziale Marktwirtschaft? Wie kann sich die soziale Marktwirtschaft verändern? Welche Anforderungen werden sich künftig an die soziale Marktwirtschaft entwickeln?			*Konkretisierte SK (IF 1):* - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen - *analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland**	

* Diese Kompetenz ist nur im Kernlehrplan Sozialwissenschaften/Wirtschaft verbindlich.

			Konkretisierte UK (IF 1): - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten *- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten** *- erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft** *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 3:* werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus • *MK 5:* ermitteln mit Anlei-	

			tung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) • *MK 12:* arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus • *MK 13:* analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen	

			• *MK 14:* identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen	

Unterrichtsvorhaben V:

Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien

Fachdidaktische Idee: Da insgesamt nur ein geringer Anteil von Jugendlichen in politischen und sozialen Organisationen aktiv ist, ist es erste Aufgabe dieses Kapitels, die verschiedenen Möglichkeiten von Engagement aufzuzeigen und darüber indirekt ggf. auch Motivation zum eigenen Engagement zu wecken. Auch geht es hierbei darum, zu klären, was überhaupt unter „Politik" zu verstehen ist, und dabei herauszufinden, dass es – wie so oft in den Sozialwissenschaften – nicht die „eine" allgemeinverbindliche Definition gibt. Auch dieses Unterrichtsvorhaben folgt dem Prinzip, von lebensweltnahen zu zunehmend abstrakten Themen vorzugehen. An die Möglichkeiten des eigenen Engagements schließen sich demgemäß die Betrachtung politischer Parteien, der Medien und schließlich der Funktionsweise des politischen Systems der parlamentarischen Demokratie an. Ein besonderer Fokus der abschließenden Sequenz liegt auf der Vorstellung des Politikzyklus als Möglichkeit, komplexe politische Prozesse systematisch zu erfassen und darzustellen, sowie auf dem Erwerb politischer Urteilskompetenz als unumgänglicher Kompetenz zur Bewältigung des Abiturs. Ein Rückgriff auf die Frage, inwiefern Werte und Normen bei der Urteilsbildung von Bedeutung sind, ermöglicht dabei einen „Brückenschlag" zum Inhaltsfeld 3.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz: • *SK 2:* erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte,	**Urteilskompetenz**: • *UK 3:* entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulie-

• *SK 3:* erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung, • *SK 4:* stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar, • *SK 5:* analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen. **Methodenkompetenz**: • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven, • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar, • *MK 8:* stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar. • *MK 15:* ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen.	ren abwägend kriteriale selbstständige Urteile, • *UK 4:* beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen, • *UK 5:* beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen. **Handlungskompetenz**: • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen, • *HK 4:* nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer.

Inhaltsbezug:

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie - Kennzeichen und Grundorientierung politischer Parteien sowie NGOs - Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
IF 3 Individuum und Gesellschaft	- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler können…	Materialien
Sequenz 1: Wie kann ich Politik gestalten? – Verschiedene Formen von Partizipation				
Wie kann ich mich in der Demokratie engagieren? Wie engagieren sich Jugendliche? Warum treten Personen einer Partei bei? Warum gibt es Wahlen? Welche neuen Formen von Beteiligung gibt es?			*<u>Konkretisierte SK (IF 2):</u>* - beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein	•

			Konkretisierte UK (IF 2): - beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz - bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite - beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) *Übergeordnete Kompetenzen:* • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen	
Sequenz 2: Wofür braucht die Demokratie Parteien? – Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland				
Was sind eigentlich Parteien?			*Konkretisierte SK (IF 2):*	•

Welche verschiedenen Arten von Parteien gibt es? Welchen Ideologien kann man verschiedene Parteien zuordnen? Sind die Parteien ein Spiegel der Gesellschaft?			- vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen - ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein *Konkretisierte UK (IF 2):* - erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbei-	

			spiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven	
Sequenz 3: Was bewirkt unsere Mitwirkung? – Funktionen von freien Medien in einer Demokratie				
Welche Aufgaben haben die Medien? Welche Rechte hat die Presse? Wie wichtig ist das Internet? Beeinflussen Medien unsere Vorstellung von Wirklichkeit?			*Konkretisierte SK (IF 2):* - erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie *Konkretisierte UK (IF 2):* - erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien *Übergeordnete Kompetenzen:* • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen	
Sequenz 4: Kooperativ und effizient? – Verfassungsorgane im parlamentarischen Regierungssystem				
Wann ist ein Regierungssystem parlamentarisch?			*Konkretisierte SK (IF 2):* - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des	

Wie arbeiten die Verfassungsorgane in Deutschland zusammen? Wie kommt ein Gesetz zustande? Wie funktioniert Politik?			Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren - analysieren ein politisches Fallbeispiel mithilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus *Konkretisierte UK (IF 2):* - bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes *Konkretisierte UK (IF 3):* - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 6:* stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissen-schaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwen-	

			dung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar • *MK 15:* ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen • *HK 4:* nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer	
Sequenz 5: Ist ein Wandel nötig? – Ein kritischer Blick auf einzelne Verfassungsorgane				
Was kann der Bundeskanzler bei Regierungskrisen tun? Ist das Bundesverfassungsgericht zu aktiv? Bremst der Bundesrat Gesetze?			*Konkretisierte SK (IF 2):* - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren	

Brauchen wir den Bundespräsidenten?			*Konkretisierte UK (IF 2):* - bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 8:* stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar	

Unterrichtsvorhaben VI:

Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlich demokratischen Grundordnung

Fachdidaktische Idee: In diesem Unterrichtsvorhaben werden die abstrakteren Inhalte des Inhaltsfelds 2 erarbeitet, angefangen von den Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bis hin zu den grundlegenden Demokratietheorien. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, über die Vor- und Nachteile repräsentativer und direkter Demokratie nachzudenken. Eine abschließende Podiumsdiskussion über die Frage, ob in der Bundesrepublik mehr direktdemokratische Element eingeführt werden sollten, greift ein seit vielen Jahren aktuelles Thema auf und unterstützt den Anspruch, die Schülerinnen und Schüler zur mündigen Teilnahme an politischen Debatten zu befähigen.

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

Sachkompetenz:	**Urteilskompetenz**:

• *SK 1:* analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen, • *SK 4:* stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar. **Methodenkompetenz**: • *MK 1:* erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren, • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven, • *MK 5:* ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention), • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein.	• *UK 1:* ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu, • *UK 5:* beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen • *UK 6:* erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität. **Handlungskompetenz**: • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen.

Inhaltsbezug:

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	- Demokratietheoretische Grundkonzepte

	- Gefährdungen der Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Thema / Problemfrage(n)	**Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses**	**Diagnostik / Methoden der Lernevaluation**	**Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren** **Die Schülerinnen und Schüler können…**	**Materialien**
Sequenz 1: Wozu braucht man eine Opposition? – Grundlagen der freiheitlich demokratischen Grundordnung				
Was kennzeichnet eine freiheitliche Demokratie? Warum gibt es eine Opposition? Welche Rechte hat die Opposition? Wie wird Macht in Deutschland beschränkt? Wie schützt uns der Rechtsstaat?			*Konkretisierte SK (IF 2):* - erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen *Konkretisierte UK (IF 2):* - bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes *Übergeordnete Kompetenzen:* • *MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissen-	

			schaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven, • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein.	
Sequenz 2: Wo kommt unsere Demokratie her? – Die Entwicklung der Demokratie entlang verschiedener theoretischer Grundkonzepte				
Was bedeutet Demokratie für die Gesellschaft? Braucht die Demokratie Konkurrenz? Direkt oder repräsentativ? Was bringt unsere Gesellschaft weiter?			*Konkretisierte SK (IF 2):* - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie *Konkretisierte* UK (IF 2): - bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie	

			Übergeordnete Kompetenzen: • *MK 1:* erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren • *MK 5:* ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) • *HK 2:* entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-,	

			situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen	
Sequenz 3: Wohin führt der Weg? – Betrachtung von Gefährdungen des demokratischen Systems der Bundesrepublik Deutschland				
Nimmt das Interesse an Politik ab? Beteiligen sich weniger Menschen aktiv am politischen Geschehen? Führt mangelnde Identifikation mit der Politik zu extremen Tendenzen?			*Konkretisierte SK (IF 2):* - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit - erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie *Konkretisierte UK (IF 2):* - erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung *Übergeordnete Kompetenzen:* • MK 4 : analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie	

			kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven • *MK 10:* setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein	

3.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: ***Thema**: Immer diese Wirtschaftskrisen! Wie sind die Konjunkturschwankungen zu erklären?*** **Kompetenzen**: • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Pro-	*Unterrichtsvorhaben II:* ***Thema**: Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, stabile Preise – und was sonst?*** **Kompetenzen**: • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und

zesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) **Inhaltsfelder**: IF 4 (Wirtschaftspolitik) **Inhaltliche Schwerpunkte:**	Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) **Inhaltsfelder**: IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wachstumsschwankungen Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden	**Inhaltliche Schwerpunkte:** Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben III: ***Thema**: Wirtschafts- und Finanzpolitik – was leisten der Markt und der Staat?* **Kompetenzen**: • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6) • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Spre-	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Deutschland als Wirtschaftsstandort und seine Rolle in Europa im globalen Wettbewerb** ***Thema**:* **Kompetenzen**: • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der

chens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) **Inhaltsfelder**: IF 4 (Wirtschaftspolitik), **Inhaltliche Schwerpunkte:** Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik Zeitbedarf: 15 Unterrichtsstunden	Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • **Inhaltsfelder**: IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Wirtschaftsstandort Deutschland Zeitbedarf: 9 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: **Vorteile und Risiken der Globalisierung – die Welt als „globales Dorf"?** **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen	*Unterrichtsvorhaben VI:* ***Thema**: **Sozialer Wandel – war früher alles besser oder nur anders?*** **Kompetenzen**: • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)

verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) **Inhaltsfelder**: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse) **Inhaltliche Schwerpunkte:**	• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) **Inhaltsfelder**: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Sozialer Wandel Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden

Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden	
Unterrichtsvorhaben VII: **Thema**: **Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit – wie lässt sich soziale Ungleichheit beschreiben und erklären?** **Kompetenzen**: • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologis-	*Unterrichtsvorhaben VIII:* **Thema**: **Die Kontroverse um den Sozialstaat – nur das „Nötigste" oder das „sozial Gerechte"?** **Kompetenzen**: • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)

mus) (MK18) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) **Inhaltsfelder**: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln Zeitbedarf: 9 Unterrichtsstunden	• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5) • entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) Inhaltliche Schwerpunkte: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln Zeitbedarf: 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben IX:

***Thema**: Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – gerecht oder ungerecht?*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)

- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)
- Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)
- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)

Inhaltsfelder: IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung),

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Sozialer Wandel
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben X: **Thema**: **Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?** **Kompetenzen**: • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung,	*Unterrichtsvorhaben XI:* **Thema**: **Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt?** **Kompetenzen**: • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)

ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6) • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • beurteilen *exemplarisch* Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)	• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesell-

• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6) **Inhaltsfelder**: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden	schaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) **Inhaltsfelder**: IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben XII **Der Entwicklungsweg der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?** Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissen-	*Unterrichtsvorhaben XIII:* Thema: **Die Rolle der EU-Institutionen – wie wird Europa „regiert"?** **Kompetenzen:** • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hin-

schaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3) • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2) Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union) Inhaltliche Schwerpunkte: EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Zeitbedarf: 6 Unterrichtsstunden	blick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) Inhaltsfeld: IF 5 (Europäische Union) Inhaltliche Schwerpunkte: EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben XIV **Thema: Wirtschafts- und Währungsunion der EU – was überwiegt: Vorteile oder Risiken?** Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung,	*Unterrichtsvorhaben XV:* **Thema: Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration** Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1) • erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisie-

ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4) • erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1) • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13) • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1) • ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6) • entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)	rung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2) • erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) • analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6) • erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2) • stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8) • identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16) • ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7) • beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9) • nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4) • vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender

Inhaltsfelder: IF 5 (Europäische Union) **Inhaltliche Schwerpunkte:** EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung **Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden**	und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7) **Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung Zeitbedarf: 6 Unterrichtsstunden
Unterrichtsvorhaben XVI: **Thema:** Wiederholungssequenz fürs Abitur	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden	

3.1.4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I: Immer diese Wirtschaftskrisen! Wie sind die Konjunkturschwankungen zu erklären?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 34/35** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 35** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Wirtschaftskrisen in Vergangenheit und Gegenwart**	• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren	• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen	Training "Statistikinterpretation" (-> Methodenglossar S.570: Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung

– gibt es gemeinsame Erscheinungsformen und Auswirkungen?			von Statistik-interpretationen)
2. Sequenz: **Wie wird die Konjunktur gemessen? Indikatoren und Phasen des Konjunkturverlaufes**	• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften	• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen	Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation
3. Sequenz: **Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen: Welche Faktoren sind entscheidend für Hochkonjunktur oder Krise?**	• unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus	
4. Sequenz: **Theorien zur Erklärung von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen**	• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von	• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik	

5. Sequenz: ***Vertiefung:*** **Fallbeispiel: Daimler AG: Bessere Konjunkturaussichten durch Produktivitätssteigerung zu Lasten der Arbeitnehmer?**	Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,	• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung	

Unterrichtsvorhaben 2

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 34/35** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 35** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Die Ziele der Wirtschaftspolitik in Deutschland: „Magisches Viereck" oder „Magisches Sechseck"?**	• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck	• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik	• Training "Textanalyse" zum Thema "nachfrageorientierte- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik" (-> „5 Schritte der Textanalyse" im Methodenglossar, S. 566) • Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Umweltschutz-organisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"
2. Sequenz: **Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum – bedeutet Wachstum immer**	• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die Instrumente und Wirkun-		

Wohlstand?	gen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck		
3. Sequenz: **Hoher Beschäftigungsstand als wirtschaftspolitisches Ziel – Ausmaß, Strukturen und Folgen von Arbeitslosigkeit**		• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen	
4. Sequenz: **Stabiles Preisniveau als wirtschaftspolitisches Ziel – wie wird die Preisentwicklung gemessen?**		• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)	
5. Sequenz: **Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als wirtschaftspolitisches Ziel – ist der Exportüberschuss ein Problem?**		• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik	

6. Sequenz ***Vertiefung*:** **Quantitatives oder qualitatives Wachstum der Wirtschaft? Sollen wir zum Schutz der Umwelt auf Wachstum verzichten?**	• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitikangesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.	• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen, • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik	

Unterrichtsvorhaben 3: **Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, stabile Preise – und was sonst?**

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 34/35** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 35** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Die angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik und ihre theoretischen Grundlagen**	• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)	Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik

2. Sequenz: **Die Staatsverschuldung und die Schuldenbremse**			
3. Sequenz: **Entscheidungsträger und Bereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik**	• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen	Absprachen über • Themen für Facharbeiten zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen • Bewertungskriteri-en
4. Sequenz ***Vertiefung:*** **Haushalt 2015 – Schließung der „Investitionslücke" durch ein „staatliches Investitionspaket" oder „Vertrauen auf die Kräfte des Marktes"?**	• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften	• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen	Expertenbefragung: Vertreter von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften zum Thema "Mehr Gerechtigkeit durch höhere Löhne?"

Unterrichtsvorhaben IV: Deutschland als Wirtschaftsstandort und seine Rolle in Europa im globalen Wettbewerb

	Konkretisierte Sachkompetenz) **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Wirtschaftsstandort Deutschland – warum Deutschland Exportweltmeister ist**	• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb	• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen	Betriebsbesichtigung, Expertenbefragung eines Unternehmers vor Ort zur Situation seines Unternehmens im globalen Wettbewerb
2. Sequenz: **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft – Ursachen des Erfolgs der vergangenen Jahre und Perspektiven von Arbeitgebern und Gewerkschaften für die Zukunft**	• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren		
3. Sequenz: **Freihandel oder Protektionismus – theoretische Erklärungsansätze und die Kontroverse um TIPP**	• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren		

4. Sequenz: ***Vertiefung:*** **„Vormacht wider Willen" oder „deutsches Europa": Neue Herausforderungen für Deutschland**			Referat über den aktuellen Stand des Freihandelsabkommens "TTipp"

Unterrichtsvorhaben V: Vorteile und Risiken der Globalisierung – die Welt als „globales Dorf"?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc..**
1. Sequenz: **„Designed in California, produced in China" – Fallbeispiel iPhone als ein globalisiertes Produkt**	• erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.	• Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a. • Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung
2. Sequenz: **Ursachen, Antriebskräfte und Merkmale der Globalisierung: Wie kann man die Entwicklung von Globalisierung messen?**	• analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)		
3. Sequenz:	• erläutern die Dimensionen der Globalisierung		

Dimensionen der Globalisierung: Welche Auswirkungen hat die ökonomische Globalisierung für Menschen und Umwelt?	am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)		
4. Sequenz: **Globalisierungskritik am Beispiel des Netzwerks Attac: Was sind die wesentlichen Kritikpunkte**			
5. Sequenz ***Vertiefung*:** **Kann man Globalisierung gestalten? Global Governance – Internationale Organisationen und ihre Rolle in der Weltinnenpolitik**			

Unterrichtsvorhaben VI: Sozialer Wandel – war früher alles besser oder nur anders?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 37/38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**

1. Sequenz: **Wandel der privaten Lebensformen – hat die Familie ausgedient?**	• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder der sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit"
2. Sequenz: **Herausforderung des demografischen Wandels: Gehen Deutschland die Arbeitskräfte aus?**			Referat/Facharbeit zum Thema "Die Frauenbewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen"
3. Sequenz: **Bildungsexpansion – profitieren alle im gleichen Maße davon?**			Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion"(-> Methodenglossar, S. 570)
4. Sequenz: **Wandel der Arbeitswelt – wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?**			
5. Sequenz: **Frauen auf dem Arbeitsmarkt – gleicher Lohn für gleiche**			

Arbeit?			
6. Sequenz: ***Vertiefung*:** **Kann die Individualisierungsthese den sozialen Wandel erklären?**	• analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	

Unterrichtsvorhaben VII: Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit – wie lässt sich soziale Ungleichheit beschreiben und erklären?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 37/38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Dimensionen sozialer Ungleichheit**	• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren	• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	
2. Sequenz: **Modelle sozialer Ungleichheit**	• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit	• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert	Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien

3. Sequenz: ***Vertiefung*:** **Jenseits von Klasse und Schicht? Die Debatte um die Enstrukturierung der Gesellschaft**	• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	Klausurtraining "Urteilsbildung" zu Texten von Ulrich Beck zur "Individualisierungs-theorie"

Unterrichtsvorhaben VIII: Die Kontroverse um den Sozialstaat – nur das „Nötigste" oder das „sozial Gerechte"?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 37/38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Sozialstaat, verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialstaates, seine Entwicklungen und Prinzipien der sozialen Absicherung**	• erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung	• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse	Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats"
2. Sequenz: **Die Finanzierung des Sozialstaats durch**	• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung	• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer • beurteilen die politische und ökonomische	Interview mit einem örtlichen Mitarbeiter des Sozialamtes über die soziale Situation von Langzeitarbeitslosen

Sozialabgaben und Steuern und das „Sozialbudget"		Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	
3. Sequenz: **Grundprobleme und aktuelle Herausforderungen des Sozialstaats**	• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer	
4. Sequenz: ***Vertiefung*:** **Ist die abschlagsfreie Rente mit 63 ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?**	• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	

Unterrichtsvorhaben IX: **Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – gerecht oder ungerecht?**

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 37/38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 38** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz:	• analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessenge-	• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	

Armut und Armutsgefährdung in Deutschland – eine Realität?	bundenheit sowie deren Finanzierung • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	
2. Sequenz: **Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland?**			
4. Sequenz: ***Vertiefung*:** **Das bedingungslose Grundeinkommen und die Bürgerversicherung**			Organisation einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von unterschiedlichen Parteien

Unterrichtsvorhaben X : Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Fallbeispiel Syrien – Analyse eines kriegerischen Konflikts**	• erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie	• bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reich-	• Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika

2. Sequenz: **Zwischenstaatliche und innerstaatliche Kriege – Motive und Ursachen**	der strukturellen Gewalt) • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt)	weite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen	• Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa
3. Sequenz: **Frieden – mehr als nur die Abwesenheit von Krieg?**			
4. Sequenz: **Theorien der Internationalen Beziehungen – Idealismus und Realismus**			
5. Sequenz: **Paradigmenwechsel in den Internationalen Beziehungen – von der Bi- zur Multipolarität**			
6. Sequenz: **Der Internationale Terrorismus – Gefahr für Sicherheit und Frieden**			
7. Sequenz: ***Vertiefung*:** **Wie können Kriege der Zukunft**			

aussehen?			

Unterrichtsvorhaben XI: **Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt**

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 39** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Die Vereinten Nationen – Entstehungsgründe und Struktur**	• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	• bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität	• Simulation einer Sicherheitsrats-sitzung • Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"
2. Sequenz: **Fallbeispiel Ukraine: Simulation einer UN-Sicherheitsratssitzung**	• erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN		
3. Sequenz: **Die UN-Friedenssicherheitspolitik**	• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		
4. Sequenz:			

Die Wahrnehmung der Menschenrechte als zentrale Aufgabe internationaler Beziehungen			
5. Sequenz: ***Vertiefung*:** **Die Vereinten Nationen – Ansatzpunkte für Reformen**	• erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		

Unterrichtsvorhaben XII : Der Entwicklungsweg der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 36** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 36/37** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Friedensnobelpreis für die EU – Pro und Kontra**	• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg	• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger	„Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben
2. Sequenz: **Stationen des europäischen**	• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg	• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) • bewerten die europäische Integration unter	Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein

Einigungsprozesses	• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger	Wohnort nach 1945"
3. Sequenz: **Die EU heute – Integration neuer Mitglieder**	• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung	
4. Sequenz: ***Vertiefung:*** **Soll der Beitrittskandidat Türkei Mitglied der EU werden?**	• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg		Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"

Unterrichtsvorhaben XIII: Die Rolle der EU-Institutionen – „wie wird Europa regiert"?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 36** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 36/37** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Die EU und ihre Mitgliedsländer – werden wir von Brüssel „regiert"?**	• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen	• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	Exkursion zum Europäischen Parlament nach Straßburg (Studienfahrt)
2. Sequenz: **Europäischer Rat und**	• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU • analysieren an einem Fallbeispiel die zent-	• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen	Befragung eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu seinen Aufgaben und

Europäische Kommission – die Exekutive der EU	ralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU	sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	Gestaltungs-möglichkeiten
3. Sequenz: **Das Europäische Parlament und der Rat der EU (Ministerrat) – Legislative der EU**			
4. Sequenz: **Der Gerichtshof der Europäischen Union – Judikative der EU**			Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren
5. Sequenz: **Die Institutionen der EU im „Gesetzgebungsverfahren"**			
6. Sequenz: **Fallbeispiel eines EU-Rechtsaktes – die Tabakrichtlinie**			

7. Sequenz: ***Vertiefung:*** **Gemeinschaftsmethode oder Unionsmethode – eine Kontroverse um den Einfluss der Nationalstaaten und der EU**	• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen		

Unterrichtsvorhaben XIV : Wirtschafts- und Währungsunion der EU – was überwiegt: Vorteile oder Risiken?

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 36** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 36/37** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Europa ökonomisch – der lange Weg zur Wirtschafts- und Währungsunion**	• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zollschranken
2. Sequenz: **Ist Deutschland der Nettozahler der EU? – Wer profitiert von der Währungsunion?**		• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat)
3. Sequenz:	• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	

Euro-, Banken-, oder Staatsschuldenkrise? – Vom europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt zum Fiskalpakt			
4. Sequenz: ***Vertiefung:*** **Schwarze null oder Investitionen über Neuverschuldung? – unterschiedliche Positionen zur Bewältigung der Schulden-Krise in Europa**	• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien

Unterrichtsvorhaben XV Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 36** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 36/37** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.**
1. Sequenz: **Integrationsmodelle für die Zukunft der Europäischen Union – wie viel EU ist erwünscht und möglich?**	• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses • analysieren an einem Fallbeispiel Erschei-	• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiter-entwicklung der EU

2. Sequenz: **Integrationsmodell „Bundesstaat": Vereinigte Staaten von Europa**	nungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika"
3. Sequenz: **Großbritanniens Verhältnis zur EU – ein Beispiel für das Modell der „Differenzierten Integration"**		• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	Referat/Facharbeit über das Thema "Großbritannien und die EU"
4. Sequenz: **Integrationsmodelle theoretisch fundiert - Integrationstheorien im Vergleich**		• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	
5. Sequenz: ***Vertiefung:*** **Vereinigte Staaten von Europa – rechtliche Hürden durch den Lissabon-Vertrag und das Bundesverfassungsgericht**	• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen	• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung	

Städtisches Rurtal-Gymnasium · Bismarckstraße 17 · 52351 Düren · Tel.: 02421/20638-0 · Fax: 02421/20638-29 · www.rurtalgymnasium.de · info@rurtalgymnasium.de

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

1) Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip (KLP S. 11)
2) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts wo möglich vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
3) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen den Anforderungen der Zentralen Prüfungen.
4) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Kompetenzen und Inhalte abgestimmt.
5) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
6) Die Schüler/innen erreichen weitgehend einen Lernzuwachs.
7) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen in unterschiedlichen Unterrichtsformen, die gleichwertig nebeneinander stehen.
8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10) Der Unterricht fördert in entsprechenden Phasen strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.
11) Der Unterricht fördert in entsprechenden Phasen die Erfassung von Lerninhalten aus Vorträgen und Sachtexten.
12) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
13) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
14) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
15) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
16) Wertschätzende Rückmeldungen prägen den Umgang mit Schülerinnen und Schülern.

Fachliche Grundsätze:

1) Im Unterricht werden fehlerhafte Schülerbeiträge produktiv im Sinne einer Förderung des Lernfortschritts der gesamten Lerngruppe aufgenommen.
2) Der Unterricht ermutigt die Lernenden dazu, auch fachlich unvollständige Gedanken zu äußern und zur Diskussion zu stellen.
3) Die Bereitschaft zu problemlösenden Arbeiten wird durch Ermutigungen und Tipps gefördert und unterstützt.
4) Die Einstiege in neue Themen erfolgen wo möglich mithilfe sinnstiftender Kontexte, die an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen und deren Bearbeitung sie in die dahinter stehende Mathematik führt.
5) Es wird genügend Zeit eingeplant, in der sich die Lernenden neues Wissen aktiv konstruieren und in der sie angemessene Grundvorstellungen zu neuen Begriffen entwickeln können.

6) Durch wiederholendes Üben werden grundlegende Fertigkeiten „wachgehalten".
7) Im Unterricht werden an geeigneter Stelle differenzierende Aufgaben eingesetzt.
8) Die Lernenden werden zu regelmäßiger, sorgfältiger und vollständiger Dokumentation der von ihnen bearbeiteten Aufgaben angehalten.
9) Im Unterricht wird auf einen angemessenen Umgang mit fachsprachlichen Elementen geachtet.
10) Digitale Medien werden regelmäßig dort eingesetzt, wo sie dem Lernfortschritt dienen.

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

(siehe in detaillierter Form auch im Leistungskonzept)

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
  - Sachkompetenz
  - Urteilskompetenz

- Methodenkompetenz und
- Handlungskompetenz.

- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.
- Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist.
- Leistungsbewertung berücksichtigt
  - ergebnis- wie auch prozessbezogene,
  - punktuelle wie auch kontinuierliche und
  - lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
  - schriftliche und mündliche Formen.

Instrumente der Leistungsüberprüfung:

a) Schriftliche Leistung

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.
Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.
Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,

- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

Dauer und Anzahl der Klausuren
Im Rahmen der Spielräume der APO-GOSt hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen. Leistungskurse werden zurzeit im Fach Sozialwissenschaften am RTG nicht angeboten.

- **Einführungsphase:** Eine Klausur je Halbjahr, Dauer: 2 Unterrichtsstunden
- **Grundkurse Q-Phase Q 1:** Zwei Klausuren je Halbjahr. Dauer der Klausuren: 3 Unterrichtsstunden. (Vgl. APO-GOSt B § 14 (2) und VV 14.12)
- **Grundkurse Q-Phase Q 2:** Eine Klausur in der Q 2.1 (3 U-Stunden) und eine Klausur unter Abiturbedingungen in der Q 2.2 für Schülerinnen und Schüler, die Sozialwissenschaften als 3. Abiturfach gewählt haben. Dauer der Klausur: 3 Zeitstunden. (Vgl. APO-GOSt B § 14 (2) und VV 14.2.)
- **(Leistungskurse Q-Phase Q 1:** Zwei Klausuren je Halbjahr. Dauer der Klausuren: 3 Unterrichtsstunden. (Vgl. APO-GOSt B § 14 (2) und VV 14.2.))
- **(Leistungskurse Q-Phase Q 2:** Eine Klausur in der Q 2.1 (4 U-Stunden) und eine Klausur unter Abiturbedingungen (die Fachkonferenz hat beschlossen, die letzte Klausur vor den Abiturklausuren unter Abiturbedingungen bzgl. Dauer und inhaltlicher Gestaltung zu stellen). Dauer der Klausur: 4,25 Zeitstunden. (Vgl. APO-GOSt B § 14 (2) und VV 14.2.))

Korrektur einer Klausur
Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs.

Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.
Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten sind im Internet u.a. hier abzurufen.

Facharbeiten

Gemäß Beschluss der Lehrerkonferenz wird im zweiten Halbjahr der Q1 die erste Klausur für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die eine Facharbeit im Fach Sozialwissenschaften schreiben, durch diese ersetzt. (Vgl. APO-GOSt B § 14 (3) und VV 14.3.)

b) Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren" und „Sonstige Leistungen im Unterricht" gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.
Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen" (§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten" erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren" (vgl. Kernlehrplan).
Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.
Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt" (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)
  - Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
  - Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
  - Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
  - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
- Präsentationen, Referate
  - fachliche Kompetenz
  - Originalität und Ideenreichtum
  - Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
  - Strukturierung
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
  - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
  - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache
- Protokolle
  - sachliche Richtigkeit
  - Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf

- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

➢ Portfolios
- fachliche Richtigkeit
- Differenziertheit der Metareflexion
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität und Ideenreichtum
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Gestaltung, Layout

3.4 Lehr- und Lernmittel

für die EF (ab Schuljahr 2015/16)

Sowi NRW Einführungsphase (CC. Buchner Verlag)

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Facharbeiten

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften sieht sich in der Verantwortung für die Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

Städtisches Rurtal-Gymnasium · Bismarckstraße 17 · 52351 Düren · Tel.: 02421/20638-0 · Fax: 02421/20638-29 · www.rurtalgymnasium.de · info@rurtalgymnasium.de

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und nach Möglichkeit auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten öffentlichen Rahmen.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren,
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren,
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen,
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten,
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten,
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen,
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten,
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen.

(nach Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe)

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten. Um einen intensiven persönlichen Austausch zu gewährleisten, soll die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Deutschlehrerin bzw. jeden Deutschlehrer fünf nicht übersteigen.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt einem in der Fachkonferenz und der Lehrerkonferenz abgestimmten, für die Schulöffentlichkeit transparenten Kriterienkatalog.

Städtisches Rurtal-Gymnasium · Bismarckstraße 17 · 52351 Düren · Tel.: 02421/20638-0 · Fax: 02421/20638-29 · www.rurtalgymnasium.de · info@rurtalgymnasium.de

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.